



alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



„WICHTIG IST, DASS
DER KADER GEHALTEN
WERDEN KANN.“

INTERVIEW MIT
ANDREAS REISINGER
(SEITEN 10 & 11)

GEBRÜDER MOPED:

JAUSENGEGNER -
HETAWARI

(SEITE 7)

DRESS LIKE 91:

MIT DEM AUSWÄRTSBUS
NACH OBERWART

(SEITE 9)

SPIELBERICHTE: SKN JUNIORS & SV SCHWECHAT (SEITEN 4 & 5)



Hauptsponsor



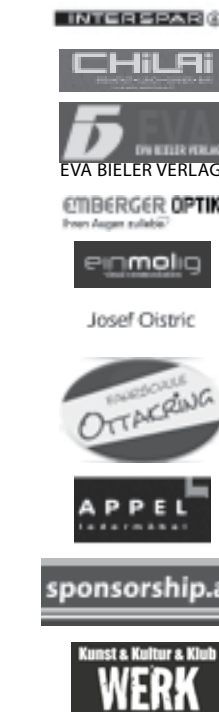
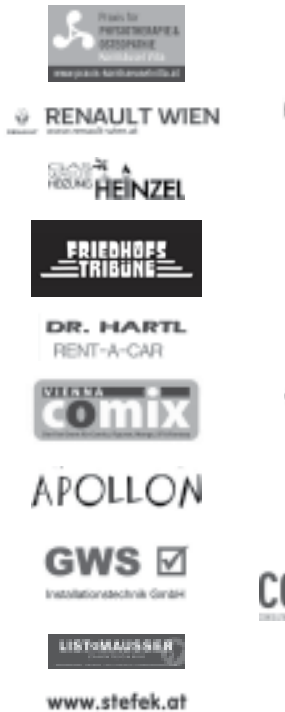
Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
 Baldinger & Partner
 Corn foto
 digidruck
 Edelschrott
 Einkaufsstraße Hernalser
 Hauptstraße

Fotoevent
 Hauptstadt.at
 Oliver Heiß
 Christian Hetterich
 Josef Hruby
 Gai Jäger
 Juwelier Holzhammer

Jimmy Müller
 Music Ticket
 Michael Orou
 Volker Piesczek
 Dr. Klemens Pospischil
 BV. StV. Mag. Peter-Erik
 Sas

Sigi Chips
 Silver Server
 Dr. Kurt Stürzenbecher
 Karl Sveda
 Turbofanny

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alseile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Norbert Buchheit, Zed Eisler, fht, Valentin Mähner, Josef Mastalka,
Patrick Meerwald, Gebrüder Moped, Chris Peterka, Christian Orou,
Adi Solly, Manfred Tromayer

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Christopher Glanzl, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at),
Andreas Kovacs, Gebrüder Moped, Franz Otto, Herbert Trestik,
Da Weana, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Dr. Norbert Buchheit (buchheit@wienersportklub.at)

© 2016 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alseile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Dr. Norbert Buchheit (Geschäftsführer-der Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alseile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at



Manfred TROMAYER
(Präsident)

Werte Sportklubfreundinnen und -freunde!
erte Fans!

Sportklub-Wimpel beim Lieblingswirt

Wenn Sie in den nächsten Tagen in einer der vielen Gaststätten in Hernalds einkehren, wundern Sie sich nicht, wenn Sie dort einen Sportklub-Wimpel und einen Heimspielplan vorfinden. Idealerweise ist auch ein eigener Tisch als Sportklubstammtisch reserviert. Ich möchte den Sportklub noch mehr ins Gespräch bringen und flächendeckend Präsenz zeigen. Wenn Ihr Lieblingswirt noch nicht an dieser Aktion teilnimmt, bitte ich Sie um eine kurze Nachricht an unser Sekretariat. Wir nehmen dann umgehend Kontakt auf. Entweder Sie rufen uns an (01/485 98 89, Montag bis Freitag 8:00 – 15:00) oder schicken uns ein E-Mail an office@wienersportklub.at.

Sportklub-Fahnen

Damit aber noch nicht genug. An Heimspieltagen soll mit Fahnen entlang der Hernalser Hauptstraße auf das Spiel aufmerksam gemacht werden. Diesbezüglich herzlichen Dank für die Unterstützung des Bezirkes, allen voran Frau Dr. Ilse Pfeffer (Bezirksvorsteherin Hernalds), Herrn Karl Machulka (Wiener Einkaufsstraßen Management) sowie Frau Mag. Eva Bertalan (IG Hernalser Spitz).

Ziel beider Aktionen ist es, noch mehr Zuseherinnen und Zuseher bei uns begrüßen zu dürfen. Auch wenn wir diesbezüglich einen Spitzenwert in der Regionalliga Ost haben, möchte ich diesen Wert noch ausbauen. Bei 70.000 Einwohnerinnen und Einwohnern alleine in Hernalds ist da sicher noch Potential vorhanden.

Gelungener Saisonstart

6 Punkte aus den ersten beiden Spielen waren wohl nicht nur für mich Balsam für die Seele. Die Handschrift der sportlichen Führung zeigt Wirkung. Ich bedanke mich auch an dieser Stelle beim gesamten Team für die dargebotene Leistung und bin zuversichtlich, dass es in dieser Tonart weitergeht.

Ihnen wünsche ich heute einen unterhaltsamen und erfolgreichen Spieltag. Unterstützen Sie den Wiener Sportklub und empfehlen Sie uns weiter – gemeinsam schaffen wir alles.

Mit schwarz-weißen Grüßen
Manfred Tromayer



WIENER SPORTKLUB

Pollack (56., 90.), Kirschner (66.)

3-1

SKN JUNIORS



Neumayer (82.)

AUFSTELLUNGEN

Wiener Sportklub:

Kraft; Feldmann, Hevera (85. Soura), Seper, Dimov (K); Goll, Pollack, Faszl, Berkovic (85. Thurnwald), Kirschner (90. Auss); Brillmann.

SKN Juniors:

Kuru; K. Starkl, Drga (62. Demirbas), Vucenovic (76. Bozicevic), Hagmann (67. Fischer), S. Starkl, Moormann, Neumayer, Hayden; Martic, Markoutz.



Foto: Herbert Trestnik

MATCH FACTS

Gelbe Karten:

Brillmann – (16.), Berkovic – (47.); Martic – (42.)

Schiedsrichter:

Thomas Paukovits, Florian Posch (A), Ljubisa Seper (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

AUF HALBZEIT ZWEI LÄSST SICH AUFBAUEN

In der 17. Runde der Regionalliga Ost gewann unser Wiener Sportklub gegen die SKN Juniors aus der niederösterreichischen Landeshauptstadt Sankt Pölten durch einen Doppelpack von Raphael Pollack und ein Tor von Dominik Kirschner mit 3:1.

Text: Patrick Meerwald

Bei einem Blick in die Gesichter der Zuseher fielen sofort die vielen erwartungsfreudigen Fans auf den Tribünen auf. Nachdem in der Vorwoche mit Mannsdorf der Tabellenführer der 1. Landesliga nach einer starken Leistung 3:0 geschlagen wurde, wenig verwunderlich. Sie sollten auch nicht enttäuscht werden.

Dementsprechend frisch ging unser Team von Beginn an auch ans Werk. In der ersten Viertelstunde hatten unsere Jungs den SKN hinten eingeschnürt. Den ersten Weitschuss nach 15 Minuten versuchte Raphael Pollack. Dieser fiel aber zu ungefährlich aus. In der 35. Minute folgte die nächste Chance für den WSK. Da brannte es im Strafraum der Gäste lichterloh, Kirschner vergab knapp.

Danach flachte die Partie etwas ab. Der Sportklub nahm etwas Tempo raus. Auf einmal kam das Gästeteam auch zu seinen Chancen. Und wurde auch ziemlich konkret. Doch an unserem Keeper David Kraft gab es bei den Chancen in Minute 40 und 41 kein Vorbeikommen.

Bis zum Ende der ersten Halbzeit tat sich nicht mehr viel. Nach einem letzten Schuss von Pollack piff Schiedsrichter Thomas Paukovits zur Halbzeit.

Der Sportklub kam als das frischere Team aus den Katakomben. So hatten nicht wenige Sportklubfans in Minute 49 den Torschrei auf den Lippen. In der 55. Minute war es endlich so weit: Raphael Pollack sorgte mit seinem Treffer ins kurze Eck für das verdiente 1:0 und damit auch den ersten Pflichtspieltreffer unserer Mannschaft im Jahr 2016. Die Friedhofstribüne bebte. Diese Stimmung übertrug sich sofort auch auf unsere Burschen. Raphael Pollacks Schuss in Minute 61 konnte gerade noch von einem Juniors-Spieler abgewehrt werden.

In Minute 66 erhöhte Dominik Kirschner mit einem schönen Lupfer auf 2:0 für den Sportklub.

Nach diesem Treffer machten die Sankt Pöltner mehr auf und kamen in Minute 73 zu einer Torchance. Doch die heute ziemlich sicher agierenden Wiener Abwehr hielt wieder einmal dicht.

In Minute 80 vereitelte Karft eine weitere St. Pöltner Aktion. In Minute 85 erzielten die Niederösterreich dann den Anschlusstreffer durch Andree Neumayer.

Dieser Gegentreffer weckte noch einmal letzte Kräfte beim WSK. In Minute 93 erzielte Raphael Pollack seinen zweiten Treffer im Spiel und fixierte somit den Endstand.

Die Frühjahrspremiere ist also geglückt. So kann und darf es durchaus in den nächsten Wochen weitergehen.

Kleiner Fakt am Rande:

Im Match kam es auch zu einem Pflichtspieldebüt der Sonderklasse: Die Registrierkasse feierte ihren ersten Einsatz im Ligabetrieb. Subjektive Beurteilung: erfolgreicher erster Einsatz. Die richtige Bewährungsprobe folgt im Derby gegen die Vienna. Da werden wir sehen, wie unser neuestes Gadget funktioniert.

Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister
Familienbetrieb seit 1879

- Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten
- Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
- Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
- Schneesutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemerlgasse 19, 1160 Wien △ Tel 01485 59 95 △ Fax 01485 21 34
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

11. 3. 2016 • Rudolf Tonn-Stadion • Regionalliga Ost • Runde 18 • 400 ZuseherInnen

SV SCHWECHAT

Sallam

1-2
WIENER SPORTKLUB


Berkovic (67.), Seckel (72.)

AUFSTELLUNGEN**SV Schwechat:**

Jagschitz; Nesovic, Windisch, Töpel, Babic; Kracher (62. Ademovic), Sandic (68. Ivic), Freundorfer, Saliji; Sallam, Palalic (79. Handler).

Wiener Sportklub:

Kraft; Soura, Hevera, Goll (60. Auss), Dimov; Feldmann, Faszl, Berkovic, Kirschner, Pollack (88. Thurnwald); Brillmann (60. Seckel).



Foto: Herbert Trestnik

MATCH FACTS**Gelbe Karten:**

Kracher – (34.); Faszl – (86.)

Schiedsrichter:

Maximilian Kolbitsch, Patrick Orlet (A), Mile Lukic (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

AUSWÄRTSSIEG IN SCHWECHAT

Der Wiener Sportklub darf sich über einen gelungenen Frühjahrsauftakt freuen. Tore von Berkovic (67.) und Seckel (72.) bringen die Dornbacher in Führung. Der Anschlusstreffer der Schwechater kann den Auswärtssieg des WSK letztendlich nicht mehr verhindern.

Text: Josef Mastalka

Der WSK beginnt mit einer Ausnahme (Seper muss kurzfristig mit Knöchelverletzung passen) wieder mit der gleichen Mannschaft, die zum Auftakt die SKN Juniors besiegen konnte: Im Tor damit wieder Kraft, davor die Viererkette mit Feldmann als rechtem Außenverteidiger, Soura (der Seper ersetzt), Dimov und Hevera. Faszl und Berkovic sind im 4-2-3-1 von Trainer Reisinger die beiden zentralen Mittelfeldspieler, den offensiveren Part übernehmen Kirschner, Pollack und Goll zusammen mit der Solo-Sturm spitze Brillmann. Beim Heimteam laufen mit Babic, Kracher und Sallam übrigens gleich drei Akteure mit Dornbacher Vergangenheit auf, mit Ivic sitzt noch ein weiterer Ex-Sportklub-Spieler auf der Bank.

Die Ausgangslage verspricht einiges an Spannung. Die Schwechater – so viel war klar – würden mit allen Mitteln versuchen den Sportklub – nur drei Punkte in der Tabelle vor dem Heimteam – mit einem Sieg wieder tief unten reinzuziehen.

Die Benes-Elf hat in der ersten Hälfte etwas mehr Möglichkeiten. Ein Schuss in der ersten Minute wird aber von Kraft mühelos gehalten, ein weiterer Schuss nach knapp zehn Minuten geht dann am langen Eck vorbei. Der WSK arbeitet defensiv aber ordentlich und kommt nach gut einer Viertelstunde zum ersten nennenswerteren Abschluss. Feldmanns Kopfball nach Kirschner-Ecke gefährdet das Tor von Keeper Jagschitz aber nicht. Gefährlicher ist dann die Ausführung eines Corners von Schwechat. Die Ecke wird kurz abgepielt, der Ball zum Corner-Schützen zurückgelegt. Die Flanke kommt an die 2. Stange. Der Versuch per Kopf gegen die Laufrichtung von Kraft wieder in die Mitte abzulegen

geht aber knapp am langen Eck vorbei. Eine gute halbe Stunde ist vorbei, da meldet sich der WSK wieder offensiv zu Wort. Kirschner sichert einen Kraft-Abschlag und legt ab zu Berkovic. Der schnappt sich die Kugel, kann einigen Raum gewinnen, zieht aus gut 25 Metern ab und nagelt den Ball ans Lattenkreuz. Die Schwechater haben vor der Pause noch eine gute Möglichkeit. Über die linke WSK-Seite wird ein Angriff schnell vorgetragen, vor dem Fünfer sorgt die Hereingabe aus kurzer Distanz für ordentlich Konfusion. Schlussendlich trifft ein Schwechater den Ball nicht gut und setzt ihn rechts am Tor vorbei (ca. 36.).

Somit geht's mit einem 0:0 in die Pause – ein Ergebnis, das für den WSK in Ordnung, für Schwechat vermutlich zu wenig wäre.

Die zweite Halbzeit benötigt einige Anlaufzeit, bis die gut 400 ZuschauerInnen wieder nennenswerte Torszenen sehen. Trainer Reisinger wechselt nach 60 Minuten erstmals. Seckel kommt für Brillmann, der sich vorn wieder abgearbeitet hatte. Auss kommt für Goll. Wenig später dürfen dann die Auswärtsfans erstmals jubeln. Pollack führt einen Einwurf tief in der gegnerischen Hälfte schnell aus, Kirschner legt auf Berkovic zur Mitte, der am Strafraum den Ball gut mitnimmt und die Kugel unter Goalie Jagschitz zum 0:1 ins Tor bugsiert (67.).

Nur fünf Minuten später ist abermals Jubel aus dem Auswärtssektor zu vernehmen. Die Schwechater Abwehr kann den Ball nicht klären. Pollack zieht vor dem Strafraum von links nach rechts, legt ab zu Seckel, dessen Doppelpass-Versuch funktioniert, allerdings nicht wie geplant. Eine Schwechater Klärungsversuch per Kopf entpuppt sich als

Vorlage. Seckel übernimmt den Abpraller direkt. Per Aufsitzer geht der Ball rechts unten ins Tor. Ein feines Tor, wengleich in der Entstehungsgeschichte etwas glücklich – sei's drum, so ein 2:0 nimmt man dann natürlich auch gern mit (72.).

Die Schwechater sind konsterniert und brauchen einige Minuten, um sich von diesem abermaligen Rückschlag zu erholen. Bei einem Zweikampf zwischen Hevera und einem Schwechater gehen beide Spieler mit gestreckten Bein im 16er Richtung Ball. Hevera kann den Ball klären. Es folgt aber ein Pfiff. Der Schiedsrichter zeigt auf den Elferpunkt. Sallam, der damit in beiden Spielen in diesem Jahr gegen seinen Ex-Klub trifft, verwandelt den Elfmeter in der 80. Minute souverän – nur mehr 1:2. Der Anschlusstreffer bleibt jedoch folgenlos. Die Schwechater Offensivbemühungen erweisen sich in den letzten 10 Minuten als untauglich, der Sportklub steht defensiv wieder konzentriert. Torgefahr bleibt aus, und so dürfen die Gäste als effektivere Mannschaft letzten Endes als Sieger vom Platz gehen.

Fazit: ein unheimlich wichtiger Sieg für den WSK, der sich damit nach unten wieder etwas Luft verschafft und zumindest vorläufig auf Platz 10 vorrückt. Mit viel Kampf- und Laufbereitschaft war das Spiel zugegeben kein spielerischer Leckerbissen, es wird jedoch den Dornbacher Anhang vermutlich nicht stören, solche Spiele auch endlich wieder einmal zu gewinnen – das war ja bekanntlich in der Vergangenheit nicht immer der Fall.

Gute Besserung noch an Daniel Seper – wir hoffen, die Knöchelblessur erweist sich nicht als allzu langwierig.

MEIN ERSTES MAL ... Text: Adi Solly

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

BAUF – WSK-INSIDER

Foto: BAUF



Mein erstes Mal beim Sportclub war gegen Ankerbrot in den 90er Jahren. Wiener Liga, weit abseits des Bundesligaalltags. Das war eigentlich auch der Hauptgrund, warum ich mir das Spiel ansah. Ich sah das Spiel mit einer Gruppe von Freunden, die alle aus demselben Grund mit mir dort waren. Wir wollten uns die Beschimpfungen und Schmähungen vieler anderer Zuseher und Zuseherinnen am Fußballplatz nicht mehr antun. Fußball war uns aber zu wichtig, um ganz darauf zu verzichten. Für den Sportclub ging es dabei um den Wiederaufstieg in die Regionalliga. Da alle nach dem Spiel sehr zufrieden waren, denke ich, wir haben damals

das Spiel auch gewonnen. Beim Sportclub war und ist einfach alles anders. Da wird das eigene Team unterstützt und die Leistung des Gegners anerkannt. Wenn es doch einmal einen Ausreißer gibt, regulieren das die Fans selbst. Heute verbringe ich die meiste Zeit beim Roland, unserem Platzsprecher, im Betonbunker und sag ihm ein. Von mir erfährt er die Aufstellung, die Auswechslungen und vieles mehr. Nach getaner Arbeit freue ich mich, auch das ist am Sportclubplatz einzigartig, auf eine ordentliche dritte Halbzeit im Flag. Schließlich gibt es immer einen Grund zum Feiern, das hängt nicht nur mit dem Ergebnis zusammen.



FRANZ OTTO – WSC/WSK LIEBHABER

Mein erstes Mal beim Sportclub war ein Spiel, das heute noch in aller Munde ist. Es war nicht am Sportclubplatz, sondern im Wiener Stadion. Der Gegner war niemand geringer als Juventus Turin, und die haben eine ordentliche Abfuhr erhalten. Ich war damals elf Jahre alt, und mein Onkel, der bei uns im gemeinsamen Haushalt lebte, hat mich zu dem Spiel mitgenommen. Mir war die Bedeutung dieses Spiel vor, und vor allem danach, gar nicht bewusst. Es hat viele Jahre gedauert, bis mir klar wurde, welches Spiel ich da sehen konnte. Irgendwie hat mich aber damit die Leidenschaft für den Sportclub gepackt. Weil es mit dem Geld zu der Zeit nicht so gut bestellt war, habe ich vor dem großen Tor auf der Alszeile gewartet, bis ich

20 Minuten vorm Spielende gratis rein durfte. Mein Freund war der Sohn vom damaligen Platzwart, und so fing ich auch beim Sportclub zum ballestern an. Da gab es auch noch eine Schlackenbahn rund um das Spielfeld, eine Tribüne auf der Westseite, ansonsten alles Natur pur. Bis zu 10.000 Menschen haben sich wie die Sardinen ins Stadion gequetscht. Für 25 Jahre bin ich dann ins Salzkammergut übersiedelt, da ist die Liebe aber nie erloschen. Nach meiner Rückkehr nach Wien war sofort wieder alles beim Alten. Als Hernalser gibt's halt nur den Sportclub für mich, da passt einfach alles zusammen. Die Fans, das Umfeld und mit Verlaub, eine Alszeile und den Wiener Sportclub, das kann dir Ottakring oder sonst ein Bezirk ganz einfach nicht bieten.



Foto: Franz Otto



REGENBOGENKAPITÄNSSCHLEIFE – ÜBERRASCHUNGSGAST

Foto: Christopher Glanzl



Mein erstes Mal beim Sportclub ist noch gar nicht so lange aus. Es war am 4. 3. 2016 – im Spiel gegen die Amateure aus St. Pölten. Frau Subversiva hatte die Idee, unseren Kapitän mit mir auszustatten. Der Regenbogen, unabhängig seines wetterbedingten Erscheinens, ist zum Symbol der homosexuellen Emanzipationsbewegung geworden. Sonst sieht man mich nur als Fahne oder Transparent, bei Paraden oder Festivals. Nun bin ich auch mitdrin in einem Fußballspiel, und ja, das hat was. Mit dem Tragen von mir will der Wiener Sportclub, vertreten durch seinen Kapitän, ein Zeichen für die Anerkennung und den

Respekt gegenüber jeglicher sexueller oder geschlechtlicher Orientierung setzen. Mit mir soll das Bewusstsein geschärft werden, dass selbstverständlich auch am Fußballplatz eine Atmosphäre vorherrschen soll, in der wir alle unsere gemeinsame Leidenschaft, den Fußball, gleichermaßen genießen können. Am Sportclubplatz fühle ich mich tatsächlich so akzeptiert, wie ich bin und ich werde mich noch lange und mit großer Freude um den Oberarm unseres Kapitäns kuscheln. Egal ob rund, eckig oder schwul - never change a winning Kapitänsschleife. Lieb und leb doch wie du willst.

15 TORE DER BEIDEN WSK-FRAUENTEAMS IN DER 1. MEISTERSCHAFTSRUNDE!

Erfreulicher Frühjahrsauftakt für die WSK-Frauen: In der Wiener Landesliga, in der auch zwei burgenländische Vereine engagiert sind, konnte das schwarz-weiße A-Team die Gäste aus Neusiedl/See klar mit 6:0 schlagen. Nach durchwachsender torloser erster Hälfte setzte sich danach die höhere Klasse der Dornbacherinnen durch, bei denen auch drei erst 14-jährige Spielerinnen zum Einsatz kamen. So konnten unsere Herbstmeisterdamen bisher alle 13 Spiele in der Landesliga bei einem Torverhältnis von 58:6 für sich entscheiden und befinden sich auf Kurs für die Relegationsspiele zum Aufstieg in die 2. Liga, die im Juni ausgetragen werden.

Auch das 1b-Team der WSK-Frauen war erfolgreich und konnte in der 1. Klasse A einen nie gefährdeten 9:0-Sieg über Union Mauer einfahren. Auch die WSK 1 b-Mädels stehen in der Tabelle sehr gut da und liegen punktgleich mit Herbstmeister ASKÖ 23 auf Platz 2.

Die beiden WSK-Frauenteam könnten also in der heurigen Saison mit dem noch ausstehenden Wiener Frauencup, der für die Schwarz-Weißen am Ostermontag bei Mautner in Kaiserebersdorf startet, insgesamt 3 Titel holen, was auch das erklärte Ziel der Spielerinnen und Trainer ist, die sich bei ihren Spielen etwas mehr Publikumszuspruch wünschen würden.

Die nächsten Spiele der WSK-Frauenteam:

Sonntag 20. 3.
Wiener Frauen Landesliga
14.00: Mönchhof - WSK
Sportplatz Mönchhof

Wiener Frauenliga 1. Klasse A
18.00: DSG Alxingergasse - WSK 1 b
Rax-Platz

Wiener Frauen Landesliga 2015/16 (Stand nach 14 Runden, ein Team immer spielfrei)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1. Wiener SK	13	13	0	0	58:6	39
2. USC Landhaus 1c	13	10	1	2	54:12	31
3. KSC/FCB Donaustadt	13	9	1	3	26:15	28
4. Mffv Askö 23	13	9	0	4	53:22	27
5. Neusiedl am See	13	7	1	5	40:32	22
6. ASV 13	13	7	0	6	18:20	21
7. Vienna	12	5	2	5	25:19	17
8. Altera Porta 1b	13	5	1	7	16:26	16
9. Siemens Großfeld	13	5	0	8	19:35	15
10. Mautner Markhof	13	3	2	8	14:29	11
11. Mönchhof	13	3	1	9	13:43	10
12. Wienerfeld	13	3	0	10	20:65	9
13. Mariahilf	13	0	1	12	7:39	1

GEBRÜDER MOPED



JAUSENGEGNER

Hetawari

Heute kommt die Rapid. Willkommen! Schaut man auf die bisherige Bilanz der Unsrigen gegen die grün-weißen Amateure, liest die sich in etwa wie ein momentaner Kärntner Kassa-sturz. Bei bisher 17 Partien konnte sich der Sportklub satte drei Mal durchsetzen. Zweimal wurde remisiert. Ein Dutzend Siege ballesterten hingegen die Rapidler heim nach Hütteldorf. Das Ganze bei 16 Sportklub-Toren gegen 35 erhaltene. Eine franke Fußballseele fühlt sich da wohl wie der Carinthische Landeshauptmann.

Dieser hat allerdings die Devise ausgegeben: Abgerechnet wird erst am Schluss. So kann man einem geerbten blauen Wunder auch entgegentreten, denn mit einer Heta-Wari-Haltung würde der hypo-kratische Offenbarungseid auch nicht ausbleiben.

Freilich: Wenn angesichts der statistischen Wahrscheinlichkeit der Sportklub heute gewinnt, ist's ein Wunder. Gewinnt er aber nicht - ist's ein Wunder?

Aber das macht halt auch den Unterschied zwischen Finanz-Gläubigern und Fußball-Gläubigen aus. Letztere nämlich lassen's eben vor der kommenden Karwoche noch einmal ordentlich krachen. Und mit dem punktuellen 6-Pack aus den ersten beiden Partien im Halfter.

Come on, Sportklub!

www.gebruedermoped.com

Gebrüder Moped - Die kleine Wochenrevue jeden Freitag um 19:55, PULS4

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, ENES KAYA!

Eine große Ehre wird U15 Goalie Enes Kaya zuteil. Der 2001er Jahrgang wurde in seiner Altersklasse für das Nationalteam der Türkei nominiert - und das, obwohl eigentlich sonst nur Akademiespieler dabei sind.

Enes hat mit einer tollen Leistung bei einem Sieg gegen die AKA Burgenland auf sich aufmerksam gemacht (das Spiel endete übrigens mit 2:1 für den WSK) und ist nun erstmals im Nationalteam dabei.

Der WSK gratuliert sehr herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg!

Teknik Direktör Şenol Ustaömer yönetimindeki U15 Milli Takımımızın aday kadrosuna şu oyuncular davet edildi:

Oyuncu Adı Soyadı	Klubü	Mevki	Doğum Tarihi
Enes KAYA	Wiener Sportklub	Kaleci	24.01.2001
Arda AKBULUT	Trabzonspor A.Ş.	Kaleci	01.01.2001
Özgür ORTAÇ	Adana Demirspor	Defans	19.01.2001
Atakan GÜNDÜZ	Altınordu A.Ş.	Defans	01.01.2001
Abdülcebrâ AKBULUT	Fenerbahçe A.Ş.	Defans	15.10.2001
Batuhan EKİNCİ	Fenerbahçe A.Ş.	Defans	25.04.2001
Nihat KOC	Galatasaray A.Ş.	Defans	01.01.2002
Bora URU	Trabzonspor A.Ş.	Defans	19.03.2001
Yaser YUCE	Trabzonspor A.Ş.	Defans	01.01.2001
Sükrüman LİPS	Galatasaray A.Ş.	Orta Saha	24.03.2001
Adem Bekir ATAŞ	Beyköy A.Ş.	Orta Saha	28.04.2001
Öğuzhan AKGÜN	Beyköy A.Ş.	Orta Saha	13.07.2001
Mustafa KAPI	Galatasaray A.Ş.	Orta Saha	08.08.2002
Firat GÜLLÜ	Galatasaray A.Ş.	Orta Saha	18.03.2001
Serkan BAKAN	Gaziantepspor	Orta Saha	01.01.2001
İlyas ÇETİNKURK	Göztepe A.Ş.	Orta Saha	01.01.2001
Öğuzhan ÖZCAN	Fenerbahçe A.Ş.	Orta Saha	18.05.2001
Abdülkadir ÇELİK	Bursaspor	Orta Saha	05.01.2001
Senah YILDIZ	Bursaspor	Forvet	16.04.2001

Ganz oben auf der Liste: Enes Kaya auf der Liste des türkischen U15-Nationalteams

Foto: WSK-Fotoarchiv

Die Veranstaltung für Sammlerinnen und Sammler!

VIENNA comix MARKET

POSTER ACTION FIGUREN SHIRTS DVD'S
DEUTSCHSPRACHIGE COMICS
ROMANE MANGA
HÖRBÜCHER

3. APRIL 2016

MGC-HALLE 3, MODECENTERSTR. 22

So 10 - 16

von den Machern der **comix**

PEZ STABLO WIKI-KRÄ DOROTHEUM PANINI COMICS SHERK

www.viennacomix.at

Daschütz

WWW.DASCHUETZ.AT

WEINGUT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at

DRESS LIKE 91

25 JAHRE FHT GEHÖREN GEBÜHREND GEFEIERT - MIT DEM BUS NACH OBERWART!

Im März 1991 wurde die Friedhofstribüne, kurz FHT, das erste Mal urkundlich erwähnt (die Quelle wird nachgereicht). Aus diesem Grund gibt es am 25. 3. eine Motto-Awayfahrt, die vom bewährten Reiseleiter-Team organisiert wird.

Diese Bustour wird der Auftakt einer Reihe verschiedener Aktivitäten im Rahmen der Feierlichkeiten **25 Jahre FHT** sein.

Das Motto der Fahrt lautet: **Dress like 91**

Altes WSC/K-FHT-Merch ist natürlich auch sehr gerne gesehen.

Im Bus werden Special Drinks gereicht, die Musik wird zur Gänze aus dem Jahre 91 stammen und eine neue Ausgabe des **FHT on Tour**-Magazins wird erscheinen.

Das Auswärtsspiel gegen den SV Oberwart findet am Freitag, den 25. 3. 2016, um 19.30 Uhr statt.

Adresse: Informstadion, Informstraße 2 in 7400 Oberwart.

Der Bus steht voraussichtlich ab 16.20 Uhr in der Alszeile und fährt um 16.30 Uhr ab. Der Fahrpreis beträgt 15 Euro je Person.

Die Rückfahrt nach Wien findet ca. 15 bis 30 Minuten nach Abpfiff statt. Ankunft in Wien: ca. 00.00 Uhr

Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.

Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion

2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung

3.) über die E-Mailadresse fhtontour@gmx.at

4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290

oder

5.) ein SMS an die Nummer 0699/19571456 (**Bitte nicht anrufen, nur SMS schicken!**)

*Euer Reiseleiter-Team der
FreundInnen der Friedhofstribüne*



„WICHTIG IST, DASS DER KADER GEHALTEN WERDEN KANN.“

Warum kam Andreas Reisinger zum Wiener SK? Was sind seine kurzfristigen Ziele? Und was kann man von der Mannschaft im Frühjahr erwarten? Darüber und über noch einiges mehr sprach der WSK-Trainer mit den *alszeilen*. Das Interview führte *Norbert Buchheit*.

A *Iszeilen: Was waren deine Beweggründe, das Amt des Cheftrainers beim WSK zu übernehmen?*

Andreas Reisinger: Ich bin dem Verein sehr verbunden, denn ich habe meine Profikarriere hier begonnen und wollte dem Verein durch meinen Einsatz als Trainer etwas zurückgeben. Außerdem: Welcher Verein in Wien verfügt über so eine treue Anhängerschaft wie der Wiener SK?

Wer gehört zu deinem Trainerteam?

Mit Thomas Matteredorfer habe ich einen erfahrenen Trainerkollegen an meiner Seite. Seit Oktober 2015 ist Christoph Jank der sportliche Leiter und als Tormanntrainer steht mir Mario Wieneritsch zur Seite. Außerdem arbeite ich noch eng mit dem eigenverantwortlichen Trainer der 1. b, Christian Pürer und seinem Kotrainer Alexander Ott zusammen.

Wie ist die Aufgabenverteilung und die Zusammenarbeit mit dem sportlichen Leiter?

Christoph und ich ergänzen uns sehr gut. Wir sind ständig in Verbindung. Er hat die Administration der Mannschaften, sowie, in Absprache mit mir, die Kaderplanung über. Er unterstützt mich oft bei den Trainingseinheiten und bringt seine Erfahrung von über dreihundert Spielen in der höchsten österreichischen Spielklasse ein.

Was sind deine Ziele mit dem WSK?

Kurzfristiges Ziel aller Verantwortlichen muss sein, nichts mit dem Abstiegskampf zu tun zu haben. Wir haben eine junge Mannschaft und daher gilt es langfristig ein Team zu formen, das das Regionalliganeiveau bestätigt.

Im Herbst war ja schon fast die Kaderplanung abgeschlossen. Was konntest du noch dazu beitragen?

Nun, da der Verein finanziell sich stabilisieren muss, hatten wir nicht viele Möglichkeiten. Jedoch ist der WSK ein Verein, bei dem viele Spieler bereit sind, sich zu verwirklichen.

So kam Dominik Kirschner von Austria Klagenfurt, Michael Pittnauer vom FAC, Daniel Seper von Sollenau und Mario Seckel von Vienna. Da benötigte ich einige Zeit, um eine Mannschaft zu formen. Im Winter hatten wir nur zwei Abgänge zu verkraften: Alejandro Yunes de Leon, der in seine Heimat aus familiären Gründen zurück ging und Daniel Jank. Die beiden konnten wir durch Marcel Brillmann von Admira Landhaus und Jan Feldmann von der AKA Rapid U18 ersetzen. In den Vorbereitungsspielen hat die Mannschaft bewiesen, dass sie mit dem Abstieg nichts zu tun haben will.

Beim WSK hatten die Trainer in letzter Zeit nur eine sehr kurze Verweildauer. Wie lange läuft noch dein Vertrag und wie geht es mit dir weiter?

Ich habe einen Vertrag für ein Jahr erhalten und der läuft bis 30. 6. 16. Ich würde aber gerne beim Verein weiterarbeiten, da sehr großes Potenzial in der Mannschaft steckt, und ich gerne mit jungen Spielern arbeite.



INTERSPORT®

WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

www.intersportwinner.at



Du hast jetzt schon öfters erwähnt, dass du eine junge Mannschaft hast. Nun ist das Durchschnittsalter bei 20,3 Jahren. Was kann man sich im Frühjahr erwarten?

Ich glaube, wir haben eine gute Mischung. Auf jeder Position gibt es einen erfahrenen Spieler, der die Jungen führen kann. Auch haben wir versucht, einige Spieler auf andere Positionen umzuschulen, und diese Maßnahme zeigt schon Wirkung. Zum Beispiel organisiert Philip Dimov die Defensive schon sehr gut. Wichtig ist, dass der Kader gehalten werden kann. Noch wichtiger ist aber, dass die Mannschaftsstützen unbedingt beim Verein bleiben, und die Jungen einer längeren Bindung an den Verein zustimmen. Dann kann es ein gutes Team werden.

In der Herbstmeisterschaft hat ja der Verletzungsteufel zugeschlagen. Sind alle wieder fit?

Seper und Soura sind wieder fit und im Spielbetrieb. Leider wurde der Jürgen Csandl vorige Woche am Meniskus operiert und fällt noch einige Spiele aus. Außerdem müssen wir wegen der Rotsperre noch die nächsten zwei Spiele auch auf Pittnauer verzichten.

Man sieht dich ja nicht nur bei der Kampfmannschaft, sondern auch bei Spielen der 1 b, die eigentlich eine U23-Mannschaft ist. Welche Erkenntnisse bringt dir das?

Ich möchte meine Spieler des erweiterten Kaders beobachten und fordere von Ihnen einen 100 Prozent Einsatz. Auch nütze ich die Gelegenheit, mit dem Trainerkollegen Christan Pürer einen Gedankenaustausch durchzuführen und mir Informationen von der 1 b zu holen.

Zum Abschluss: Was möchtest du noch den Lesern und den Fans des WSK mitteilen?

Vorerst möchte ich mich bei den Fans für die Unterstützung bedanken. Obwohl es zu Beginn nicht ganz nach Wunsch gelaufen ist, wurde die junge Mannschaft großartig unterstützt. Für die Frühjahrsmeisterschaft kann ich den Fans versichern, dass die Mannschaft hundert Prozent geben wird. Wir werden alles geben, damit das Ziel Klassenerhalt so rasch wie möglich erreicht ist.



Andreas Reisinger

Stationen als Spieler:

7/1982 - 6/1986: FavAC
7/1986 - 8/1989: Wiener Sport-Club
8/1989 - 6/1991: SK Rapid Wien
7/1991 - 5/1994: SV Austria Salzburg
5/1994 - 6/1994: Vorwärts Steyr
7/1994 - 6/1997: Wiener Sport-Club

288 Spiele in Bundesliga, Ö- und UEFA-Cup.

Stationen als Trainer:

7/1997 - 12/1997: Wiener Sport-Club
5/2001 - 6/2001: FAC
1/2002 - 6/2003: Kremser SC
7/2005 - 6/2011: SK Rapid Wien (A)
7/2011 - 5/2012: FC Tulln
7/2013 - 1/2014: SC Wiener Viktoria
11/2014 - 6/2015: SV Wimpassing
seit 7/2015: Wiener Sportklub

10 Länderspieleinsätze:

1 x WM
2 x EM-Qualifikation
7 x Freundschaftsspiele

Statistische Daten: www.weltfussball.at

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOEFER.at)

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen SK Rapid II



WFV-Liga 2015/16
 (Stand nach 48 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	1.Simmeringer SC	48	30	8	10	137:66	98
2.	FAC Wien	48	27	7	14	139:81	88
3.	Vienna	47	26	7	14	143:91	85
4.	Wiener SK	48	26	6	16	127:93	84
5.	Stadlau	48	26	3	19	143:103	81
6.	Team Wiener Linien	48	24	4	20	113:90	76
7.	Schwechat SV	48	20	7	21	114:114	67
8.	Red Star Penzing	48	18	8	22	114:121	62
9.	Technopool Admira	46	18	3	25	101:159	57
10.	A XIII-Auhof Center	47	15	7	25	88:130	52
11.	Cashpoint FavAC	46	12	6	28	78:146	42
12.	Young Style SC Wienerberg	48	5	10	33	61:164	25

2. Wiener Landesliga 2015/16
 (Stand nach 18 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Donau	18	12	5	1	49:21	41
2	FC Karabakh	17	12	2	3	45:14	38
3	Vienna 1b	18	11	3	4	39:21	36
4	Fortuna 05	18	9	3	6	35:24	30
5	WAF Vorwärts Brigittenau	18	9	3	6	33:30	30
6	Red Star Penzing	18	8	5	5	40:21	29
7	Albania	18	9	1	8	32:33	28
8	Hellas Kagran	18	8	3	7	37:37	27
9	LAC-Inter	18	6	6	6	23:21	24
10	NAC	18	6	5	7	29:41	23
11	Hirschstetten/Lindenhof	18	5	5	8	32:38	20
12	Siemens Großfeld	17	5	3	9	22:35	18
13	A11 - R.Oberlaa	18	3	7	8	21:37	16
14	Helfort 15	18	3	5	10	22:33	14
15	1980 Wien	18	3	5	10	29:46	14
16	Wiener SK 1b	18	2	3	13	22:58	9


Frauen 1. Klasse A 2015/16
 (Stand nach 12 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	Mffv Askö 23 1b	12	10	1	1	71:7	31
2.	Wiener SK 1b	12	10	1	1	48:8	31
3.	Vienna 1b	12	8	4	0	25:5	28
4.	Mautner Markhof 1b	12	6	3	3	29:26	21
5.	KSC/FCB Donaustadt 1b	12	5	0	7	26:31	15
6.	DSG Alxingergasse	12	4	3	5	15:28	15
7.	Sportunion Mauer	12	4	2	6	18:38	14
8.	Mariahilf 1b	12	4	2	6	12:34	14
9.	Siemens Großfeld 1b	11	3	2	6	22:24	11
10.	Wienerfeld 1b	11	3	0	8	12:31	9
11.	DSG Dynamo Donau	12	2	1	9	14:43	7
12.	Altera Porta 1c	12	1	3	8	13:30	6
13.	Ankerbrot	0	0	0	0	0:0	0

Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

FUSSBALLSIMULATIONEN - TEIL 3: WUZZELN

Tischfußball ist, mit seinen unzähligen Spitznamen, wohl überall ein Begriff. Ob im Wirtshaus, im Freibad oder in einem Pausenraum. Jeder und jede hat sich schon einmal an dem Tisch mit den 8 Stangen versucht.

Beim Versuch, den Fußballsport zu simulieren, kommt das „Wuzzeln“ sehr nahe an das Original. Beidseitig sind 11 Spieler über die schon erwähnten 8 Stangen kontrollierbar, das Ziel ist es, den Plastik- oder Korkball in das gegnerische Tor zu befördern; gespielt wird auf einer meist grünen Glasfläche. Allein die Aufstellung bleibt bei einem doch ziemlich offensiven 2-5-3 System unveränderbar.

Der größte Unterschied zum richtigen Fußball ist aber, dass Österreich auch international erfolgreich ist und in den letzten Jahren in mehreren Disziplinen Weltmeister geworden ist.

Klassischerweise duellieren sich zwei Teams, wobei es einen „Goalie“ und einen Stürmer gibt, man kann sich aber auch im Einzel messen. Erfahrene Spielerinnen und Spieler tüfteln abendlang an ihren Schüssen, Pässen und Tricks, um den gegnerischen Verteidiger, wild am Tisch rüttelnd, letztendlich doch ins falsche Eck zu schicken. Gebraucht werden hierbei vor allem ein schnelles Handgelenk, gute Reaktion und Konzentration.

Aufgrund der recht schmalen Figuren und des breiten Tores fallen die Tore oftmals wie am Fließband. Bei zwei guten Verteidigern kann ein Ballwechsel aber auch einmal mehrere Minuten dauern. Gerade diese Unberechenbarkeit und der Fakt, dass man ohne Vorkenntnisse spielen kann, machen das Spiel so kurzweilig und spannend. Für einige ist das Wuzzeln aber mittlerweile vom Spiel zum Sport geworden. Alleine in Wien gibt es 3 Landesligen und Hunderte aktive Spieler. Wen das Ganze näher interessiert kann sich alle nötigen Informationen auf der Homepage des Tischfußballbundes Wien ansehen: www.tischfussball.wien.

Durch Unklarheiten kommt es immer wieder einmal zu Missverständnissen. Mit oder ohne Mitte? Mit Durchdrehen? Einwurf oder Aufteilen? Mit Zwickern? Hier gibt es von Lokal zu Lokal Unterschiede.

Unter Hobbyspielerinnen und -spielern ist man sich aber meistens einig, dass mit der Mitte, also der Stange mit 5 Spielern, keine Tore erzielt werden dürfen, um das Spielniveau zu heben. Auch das Durchdrehen ist eher verpönt.

Mit Zwickern werden meistens zwei gewisse Schusstechniken bezeichnet (in der Fachsprache als Snake und Pin bekannt), die einiger Übung bedürfen und nur schwer zu verteidigen sind.

Bei offiziellen Turnieren wird mit Mitte gespielt, um Diskussionen zu verhindern, nach einem Tor bekommen diejenige, die das Tor bekommen haben wie beim Fußball die nächste Auflage. Außerdem darf sich der Spieler vor und nach der Ballberührung nur maximal um 360 Grad drehen. Klingt kompliziert, wenn man es einmal sieht, ist es das aber gar nicht.

Die Anschaffungskosten eines eigenen Tisches sind mit circa 1000 € ziemlich hoch. In den Lokalen sind einige Tische sogar kostenlos bespielbar, andere haben einen Münzeinwurf zwischen 50 Cent und einem Euro. Also kann man durch eine Forderung bei entsprechendem Können durchaus lange am Tisch stehen.

Wer jetzt Lust bekommen hat, wieder einmal ein bisschen zu spielen, schaut am besten einfach nach dem Spiel ins Flag!

Text: Valentin Mähner

BEWERTUNG


PREIS

billig  teuer

GLÜCKSFAKTOR

Glück  Können

AUFWAND

keiner  hoher

SCHLICHTHEIT

einfach  komplex



Foto: Andreas Kovacs

25 JAHRE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER FRIEDHOFSTRIBÜNE

Als sich Ende der 1980er-Jahre auf der Tribüne Alszeile junge aktive Fans zusammengefunden haben, um sich bei und für ihren Verein einzusetzen und vor allem, den kritischen Meinungen Platz geben zu können, wurde das Fanzine „Schwarz auf Weiß“ ins Leben gerufen. Und es wurde begonnen, dieses Druckwerk bei den Spielen zu vertreiben. *Text: fht*

Ab der Ausgabe Nr. 7 von „Schwarz auf Weiß“ vom März 1991 gab es auch ein Impressum und ab dem Zeitpunkt galten die „Freunde der Friedhofstribüne“ als Herausgeber. In der Ausgabe Nr. 6 von „Schwarz auf Weiß“ (Nov. 1990) steht dazu beim Matchbericht vom Spiel WSC - Vorwärts Steyr im Kurz-Spielbericht: „Polizei macht Stunk, weil kein Impressum im Heft ist“.

Die Polizei hatte immer schon wenig zu tun am Sport-Club Platz, daher machten sie sich bei vielen Kleinigkeiten wichtig. Jedenfalls wurde darauf reagiert, das Fanzine sollte ja weiter vertrieben werden können. Nach-

dem der Name „Friedhofstribüne“ in den Jahren davor immer öfter in Gesprächen verwendet wurde, war es also logisch, diese Bezeichnung irgendwie unterzubringen. Der entscheidende Hinweis, im Impressum „Freunde von... Komitee der...“ zu verwenden, kam offensichtlich von einem Polizeibeamten. Schlussendlich einigten sich die Verantwortlichen von „Schwarz auf Weiß“ auf „Freunde der Friedhofstribüne“.

Als rund zehn Jahre später der Verein „Freund/innen der Friedhofstribüne“ ins Leben gerufen wurde, war die gender-sen-

sible Bezeichnung schon längst etabliert. Unser Fan-Verein hat also heuer auch ein Jubiläum, das 15.

Aufgrund der beiden Jubiläen (vor allem des 25er) wird es in diesem Jahr auch einige Aktivitäten und Aktionen der Freund*innen der Friedhofstribüne geben. Geplant sind eine Lesung von Manfred Rebhandl aus seinem Roman „In der Hölle ist für alle Platz“, wahrscheinlich im April. In dem Krimi spielt auch die Friedhofstribüne eine entscheidende Rolle, allerdings ist da nicht nur der Friedhof an der Alszeile, sondern auch ein Kloster. Ende Mai soll es ein Fest geben, die ersten 25 Jahre müssen auch gefeiert werden, des weiteren sind Motto-Auswärtsfahrten geplant und „FHT on Tour“ wird sich dem Jubiläum auch widmen.

Ganz frisch und topaktuell gibt es den neuen FHT-Schal anlässlich des Jubiläums im Flag. Der Aufdruck dieses neuen Schals hat übrigens auch etwas mit dem 25er Jubiläum zu tun, auf einem der ersten Transparente der aktiven Fans stand Ende der 1980er-Jahre ebenfalls „Friedhofstribüne“ drauf, auf der anderen „No sleep till Dornbach“.



The Derby of Love

VS.

Achtung, neuer Termin!

Samstag
2. 4. 2016
19 Uhr 30

Sportclubplatz,
Alszeile 19, 1170 Wien
<http://www.wicnersportklub.at>

Da Weana - BEIM DERBY ZU GAST AN DER ALSZEILE

In seiner melancholischen Manier und authentischen Einfachheit bewegt sich die Musik von „da Weana“ und erzählt vom Dasein als Hausmeisterkind, von Omas Apfelstrudel, vom Sinnieren im Wirtshaus, seiner Nähe zum lieben Herrgott und der Verbundenheit zum alten Wien. „Da Weana“, das sind Werner Grünwald (Gitarre & Gesang), Heinz Ruff (Akkordeon) und Gerhard Mayrhofer (Kontrabass & Gesang), sorgen am 2. 4. 2016 direkt vor dem Heimspiel gegen die Vienna für gute Stimmung und sammeln euer Kleingeld für die Nachwuchsabteilung des Wiener Sportklub.

Spotify-Nutzer sowie Apple-Music-Fans können die Musik von „da Weana“ auch online kostenlos streamen. Weitere Informationen findet man unter www.daweana.at



Foto: Da Weana

robert daim

Technik in Küchen



Foto: Dornbach Networks/Franziska Temper

<http://www.daim.co.at>
mail to: robert.daim@daim.co.at

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2015



Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf tipp3.at
wetten und gewinnen!

TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!

tipp3
Tipp dir den Kick!



ESSEN WIE ASTERIX IN FRANKREICH



Katrin Roßnick/Andreas Keudel

Vive la France

ISBN: 978-3-7307-0217-8

Verlag Die Werkstatt, 2015

96 Seiten

€ 13,30

Vor einem Großereignis wie einer EM, einer Weltmeisterschaft oder Olympischen Spielen wird das Veranstalterland meist in allen Facetten betrachtet. Ein Aspekt, über den sich Länder definieren, ist das Essen. Vor diesem Hintergrund scheint es nur logisch, dass auch kurz vor der Fußball-EM in Frankreich ein Kochbuch erscheint.

Schon 2014 erschien im Verlag die Werkstatt im Zuge der WM ein Band, der sich mit der Küche Brasiliens beschäftigte. Die Autorin dieses Buches, Katrin Roßnick, nutzte die Fußball-Europameisterschaft, um die traditionellen Gerichte der zehn Austragungsorte zu betrachten.

Jede der zehn Städte wird auf gleiche Weise präsentiert: Am Beginn steht eine Doppelseite, auf der die Sehenswürdigkeiten vorgestellt werden. Hinweise auf Ausflugsmöglichkeiten in der Umgebung und eine Faktenbox zum Thema Fußball und Stadion runden dieses Porträt ab. Paris bildet eine kleine Ausnahme. Der Hauptstadt sind vier Seiten gewidmet.

Als Entree in den Rezeptteil folgt ein kurzer Absatz über die regionale Küche. Auch ein Hinweis auf den fünften Band der Abenteuer von Asterix darf hier nicht fehlen. Zur Erinnerung: In „Tour de France“ liefert der kleine Gallier Cäsar eine Auswahl an französischen Köstlichkeiten.

Am Ende jedes Städteporträts stehen die Rezepte. Da finden sich aber nicht nur Klassiker wie Ratatouille, Salade niçoise oder Coq au vin. Zu meinen Lieblingsgerichten, die ich auch nachgekocht habe, zählen das flämische Bierfleisch und katalanische Fleischbällchen (die französische Schreibweise erspare ich meinem Lektor).

Text: Christian Orou

Vive la France

31 Gerichte sind in *Vive la France* zu finden. Die Auswahl reicht von Vorspeisen über Salate und Suppen bis zu Haupt- und Nachspeisen. Katrin Roßnick versucht mit ihrem Buch nicht nur die Expertinnen und Experten anzusprechen. Die Rezepte sind einfach gehalten, beinhalten kaum mehr als sechs bis acht Schritte. Sie sind für Menschen wie mich, die ihre kulinarische Sozialisation am Herd aus den Büchern der Herrn Plachutta und Jamie Oliver erwarben, durchaus nachzukochen.

Die Bandbreite der Zubereitung reicht von „ganz schön schnell und einfach“ bis „dauert schon ein bisschen und erfordert ein wenig mehr Erfahrung als Eierspeise“. Ich wagte mich über einen Thunfischaustrich aus Saint-Denis, Lyoneser Erdäpfelgratin und Kirschauf- lauf, flämisches Bierfleisch und katalanische Fleischbällchen.

Mit ein wenig Improvisation gelang mein persönliches EM-Menü und fand auch bei

meiner Familie großen Anklang. Lediglich bei der Mengenangabe dürfte sich der eine oder andere Fehler eingeschlichen haben. Oder die französischen Nahrungsgewohnheiten sind andere als die österreichischen. Im Notfall muss man auch die Nachbarn zum Essen einladen.

Mit *Vive la France* ist Katrin Roßnick ein Buch gelungen, das Lust auf eine kulinarische Entdeckungsreise macht. Unterstützt wird sie dabei vom Fotografen Andreas Keudel, der die Gerichte so abbildet, wie sie Laien wie mir sicher nie gelingen.

www.admiral.at

FUSSBALL LIVE!

ADMIRAL SPORTWETTEN

Zutritt ab 18 Jahren.

Wetten, Sie gewinnen!

SCHWARZ WEISSE G' SCHICHTEN



Die Frühjahrssaison ist zwei Runden alt, und der Wiener Sportklub hat sich mit zwei Siegen und den daraus erkämpften 6 Punkten einen kleinen Polster auf die Abstiegsränge geschaffen.

Das Spiel gegen die SKN Juniors war umkämpft, und mit dem notwendigen Glück konnte man auch zweimal einen Rückstand verhindern und ein 0:0 in die Pause bringen. Ich war heilfroh, endlich wieder auf den Sportclubplatz gehen zu können. Es war bitterkalt, und eine Dornbacher Führung in der ersten Halbzeit hätte uns alle auf den Tribünen ein bisschen erwärmen können, aber man musste sich etwas in Geduld üben. In der zweiten Hälfte, als die Hernalser auf das Tor vor der Friedhofstribüne spielten, lief es aus schwarz-weißer Sicht besser. Man wurde ballsicherer und konnte ein paar schöne Spielzüge kreieren. Rafael Pollak und Dominik Kirschner belohnten sich mit ihren Toren zur 2:0 Führung des Sportklubs für ihre guten Leistungen. Wie aber schon so oft, wurde es trotzdem noch einmal spannend. Die Gäste erzielten den Anschlusstreffer, und sofort verspürte ich eine gewisse Panik. Des Öfteren ließ sich das Team mit Gegentoren aus der Ruhe bringen und musste sich am Ende mit nur einem Punkt begnügen oder sogar doch eine Niederlage verarbeiten.

An diesem Freitag war es nicht so. Natürlich leckten die SKN Juniors Blut und setzten zu einer Druckperiode an, um zumindest einen Punkt aus Dornbach mitzunehmen. Aber die Dornbacher machten den Sack zu. Mit seinem zweiten Treffer an diesem Abend erlöste Rafael Pollack die Anhängerschaft mit einem wahren Prachttreffer. Aus extrem spitzem Winkel pfefferte er den Ball ins Tor. 3:1, der so wichtige Auftaktsieg ist gelungen. Die Freude war natürlich sowohl bei der Mannschaft, dem Betreuersteam als auch den Fans zu sehen und zu hören.

So kann es ruhig weitergehen.

Als nächste Herausforderung kam die Auswärtspartie gegen Schwechat auf unsere Jungs zu. Die Schwechater konnten in den letzten Jahren im Frühjahr immer stark zulegen und erspielten sich viele, oft auch unerwartete Punkte. Auch dieses Jahr traue ich es den Braustädtern zu und war auch der Meinung, dass dieses Spiel ein sehr schwieriges werden würde. Ich ließ es mir nicht nehmen und trat die Reise in das Rudolf Tonn Stadion an. Nach dem spannenden Finale letztes Jahr und dem Last-Minute-Klassenerhalt, konnte man aber zumindest mit einem positiven Gefühl nach Schwechat fahren. Mein persönlicher Masterplan mit neun Punkten aus den ersten vier Spielen würde eine Niederlage gegen Schwechat erlauben. Lieber wäre mir natürlich auch dort ein voller Erfolg, aber ich wollte nicht zu viel erwarten.

Dieses Match war auf eine gewisse Art und Weise eine klassische 0:0-Partie. Der WSK verschlief die ersten knapp 15 Minuten und konnte sich danach immer mehr in das Spiel einbringen. Wirklich viel passierte allerdings nicht in der ersten Halbzeit. Ein, zwei Chancen auf beiden Seiten, jedoch ohne erfolgreichen Abschluss.

Die zweite Hälfte brachte einen Doppelschlag. Mirza Berkovic und Mario Seckel brachten unsere Dornbacher Buam mit 2:0 in Führung. Sensationell, damit hatte ich nicht gerechnet. Die Stimmung auf der Tribüne war ausgezeichnet.

Um es aber spannend zu machen, erzielten die Schwechater aus einem Elfmeter den Anschlusstreffer. Danach war es spannender als die Woche zuvor. Ich zitterte dem Schlusspfiff entgegen. Die letzten Minuten erschienen mir endlos, und als dann endlich, nach gefühlten Stunden das finale Signal aus der Pfeife des Schiris ertönte, lagen sich alle in den Armen. Zwei Spiele, zwei Siege und 6 Punkte. Besser geht's nicht, einfach geil!

Heute, im Spiel gegen Rapid II könnte man sich mit einem weiteren Sieg sogar in die Top 10 schieben. Wer hätte das gedacht?

Allerdings liegen uns die jungen Rapidler nicht so. Dazu sage ich aber: Vollkommen wurscht, was die letzten Jahre war. Die Jungs haben zwei gute Matches abgeliefert und können heute mit viel Selbstvertrauen in das Spiel gehen.

Ich freue mich, heute wieder auf der FHT stehen zu können und meinen Beitrag zu einem außergewöhnlichen Suprnt zu leisten.

Lehren wir den Rapidlern das Fürchten. Feuere wir unsere Burschen an und beflügeln wir sie zu einer absoluten Topleistung, denn es heißt, den Aufwärtstrend zu bestätigen und den dritten Sieg in Folge zu feiern.

Top 10 ... wir kommen.

Ein begeistertes, selbstbewusstes, schwarzweißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com



Tabelle Regionalliga Ost 2015/16 (Stand nach 18 Runde)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna	18	12	5	1	41:12	41
2	SV Horn	18	12	3	3	45:17	39
3	Stadlau	18	8	7	3	26:20	31
4	Amstetten SKU	18	9	3	6	31:24	30
5	Ebreichsdorf	18	7	6	5	24:18	27
6	Ritzing	18	7	5	6	34:23	26
7	FK Austria Wien Amateure	18	6	6	6	27:21	24
8	Parndorf	18	6	6	6	30:26	24
9	Admira Juniors	18	7	3	8	28:31	24
10	SKN St. Pölten Juniors	18	6	5	7	19:21	23
11	Wiener SK	18	6	4	8	26:31	22
12	SK Rapid II	18	5	5	8	20:29	20
13	Schwechat SV	18	4	4	10	23:36	16
14	Sollenu	18	4	4	10	18:39	16
15	Oberwart	18	4	4	10	19:45	16
16	Neusiedl am See	18	3	6	9	19:37	15

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
03 März				
Sa 19 13:00	2. Landesliga	19	Siemens Großfeld Sportplatz Siemens	A
So 20 18:00	1. Klasse A	15	DSG Alxingergasse Rax-Platz	A
So 20 14:30	Landesliga	15	Mönchhof Sportplatz Mönchhof	A
Fr 25 19:30	Ostliga	20	Oberwart Informstadion	A
04 April				
Sa 2 16:00	2. Landesliga	20	WAF Trainingszentrum	H
Sa 2 19:30	Ostliga	21	Vienna Sport-Club-Platz	H
So 3 16:00	Landesliga	16	Siemensgroßfeld Trainingszentrum	H
So 3 17:00	1. Klasse A	16	Siemens Großfeld 1B Trainingszentrum	H
Fr 8 19:00	2. Landesliga	21	FC Karabakh Kaiserebersdorf	A
Fr 8 19:30	Ostliga	22	SKU Amstetten Ertl Glas-Stadion	A
So 10 10:30	Landesliga	17	ASV 13 Sportplatz ASV 13	A
So 10 19:00	1. Klasse A	17	Ankerbrot t. b. a.	A

Kampfmannschaft 1B Frauen Frauen 1B

Regionalliga OST 2015/16

	Admira Juniors	ASKEbereichsdorf	FC Stadlau	FK Austria Wien Am.	First Vienna FC 1894	SC Neusiedl/See 1919	SC Ritzing	SC Sollenu	SC/ESV Parndorf 1919	SK Rapid Wien II	SKN Juniors	SKU Amstetten	SV Horn	SV Oberwart	SVS Schwechat	Wiener Sportklub
Admira Juniors		2:4	0:1	1:0	0:3			5:1	3:0		3:0			4:1	1:1	
ASK Ebereichsdorf					1:1	2:0	1:1		1:1	2:1	0:0	0:1		3:1	3:0	
FC Stadlau		1:0		1:1	2:1	1:1	4:3			3:1	1:0				1:1	0:1
FK Austria Wien Ama.		0:1			0:0	1:1	2:0			2:0	2:0	1:0	3:2	4:0		2:2
First Vienna FC 1894	7:1			2:1		7:1	1:0			1:1	3:0	1:0	2:1			3:2
SC Neusiedl/See 1919	1:1	3:1			0:1		0:3			0:2	0:2	1:2	0:0			4:4
SC Ritzing	3:0	1:1						2:0	2:2			2:2	2:3	4:2	2:0	4:0
SC Sollenu		1:3	2:2	1:1	1:1	1:1	2:1		1:0	3:2	0:2					
SC/ESV Parndorf 1919			1:3	2:2	1:1	1:3	1:1	4:0		0:1	2:2					1:0
SK Rapid Wien II	3:2		4:2	1:2			0:3				0:0	0:4	1:1	1:1		1:0
SKN Juniors	0:0		1:2				2:0	1:0				2:1	0:3	2:3	3:0	1:1
SKU Amstetten	4:1	0:0	1:1	2:1		3:1		2:1	0:3					4:0	3:2	
SV Horn	2:0	2:0	1:1					6:0	4:2	2:0		2:1		8:1	2:1	
SV Oberwart	0:2		0:0	2:1	0:4	1:2		2:0	1:3				1:0		3:3	
SVS Schwechat			1:0	3:2	0:2	4:0		1:4	0:3	1:1			1:3			1:2
Wiener Sportklub	0:2	2:1						3:0	1:3		3:1	3:1	1:3	0:0	1:3	



WIENER SPORTKLUB

TRAINER: ANDREAS REISINGER

REGIONALLIGA OST, RUNDE 19

Freitag, 18. 3. 2016 -19:30

Sport-Club-Platz



SK RAPID II

TRAINER: MICHAEL STEINER

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) DAVID KRAFT 31	○	○	1380	16	0	1	0	1	0	0
(TW) DANIEL SCHILLHAMMER 01	○	○	240	3	0	0	0	0	1	0
YANNIC SOURA 04	○	○	782	11	0	2	1	0	3	1
JAN FELDMANN 05	○	○	180	2	0	0	0	0	0	0
CHRISTOPH HEVERA 06	○	○	1166	15	0	1	0	0	1	5
RAFAEL POLLACK 07	○	○	1127	16	5	5	0	0	2	6
NIKO THURNWALD 08	○	○	98	4	0	0	0	0	3	1
MICHAEL PITNAUER 09	○	○	501	11	2	1	0	1	6	2
FRANZ FASZL 11	○	○	1250	15	0	3	0	0	1	2
DANIEL SEPER 12	○	○	1035	12	2	3	0	0	0	1
THOMAS GOLL 14	○	○	1015	13	1	1	0	0	1	4
MARCEL BRILLMANN 15	○	○	150	2	0	1	0	0	0	1
DAVID DRIMER 16	○	○	135	2	0	0	0	0	0	1
PHILIP DIMOV 17	○	○	1440	16	2	6	0	0	0	0
MARIO SECKEL 20	○	○	742	13	2	6	1	0	6	1
STEFAN BARAC 21	○	○	16	3	0	0	0	0	3	0
CAN-MICHAEL NURAL 22	○	○	113	2	0	0	0	0	1	0
MIRZA BERKOVIC 23	○	○	845	12	1	1	0	0	3	3
EDIN HARCEVIC 24	○	○	0	0	0	0	0	0	0	0
JÜRGEN CSANDL 27	○	○	985	11	0	5	0	0	0	1
ERIC AUSS 44	○	○	929	14	1	3	0	0	4	3
ÖZKAN YÜZEL 68	○	○	364	7	0	5	1	0	3	2
DOMINIK KIRSCHNER 77	○	○	1393	18	5	5	0	0	3	7

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

ALAIN SADIKOVSKI

ASISSTENTEN

STEFAN PICHLER
HERBERT MIMRA

WEITERE SPIELE DER 19. RUNDE:

FR, 18. 3. 2016, 19:00

FK AUSTRIA WIEN (A) V
SKU AMSTETTEN

FR, 18. 3. 2016, 19:00

SC RITZING V
SKN JUNIORS

FR, 18. 3. 2016, 19:00

SC/ESV PARNDORF V
ASK EBREICHSDORF

FR, 18. 3. 2016, 19:30

SV HORN V
FIRST VIENNA FC

FR, 18. 3. 2016, 20:00

SC SOLLENAU V
SVS SCHWECHAT

SA, 19. 3. 2016, 16:00

FC STADLAU V
SV OBERWART

SO, 20. 3. 2016, 16:00

ADMIRA JUNIORS V
SC NEUSIEDL/SEE 1919

S E

- ○ 01 PAUL **GARTLER** (TW)
- ○ 22 PETAR **MARIC** (TW)
- ○ 27 ZSOLT **RÁTKAI** (TW)
- ○ 28 CHRISTOPH **HAAS** (TW)
- ○ 03 PETER **HLINKA**
- ○ 04 BERNHARD **FILA**
- ○ 05 JOSEF **TAHON**
- ○ 07 PHILIPP **PLANK**
- ○ 08 MANUEL **THURNWALD**
- ○ 10 OSARENREN **OKUNGBOWA**
- ○ 15 THOMAS **STEINER**
- ○ 17 ARMIN **MUJAKIC**
- ○ 18 EDVIN **ORASCANIN**
- ○ 19 AHMED **ILDIZ**
- ○ 20 CEYHUN **TÜCCAR**
- ○ 23 DINO **KOVACEC**
- ○ 26 SERKAN **CIFTCI**
- ○ 29 CHRISTIAN **EHRNHOFER**
- ○ 30 DENIS **BOSNJAK**
- ○ 31 DEJAN **LJUBICIC**
- ○ 33 JULIAN **KÜSSLER**
- ○ 34 ALEX **SOBCZYK**
- ○ 37 LUKAS **HEINICKER**
- ○ 41 ATTILA **SZALAI**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ RLO

(aus Sicht des WSK):

Gesamt:

3 Siege - 2 Unentschieden 12 Niederlage
Tordifferenz: 16:35

Heimbilanz:

2 Siege - 1 Unentschieden - 5 Niederlagen
Tordifferenz: 11:17

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SKR

Saison 2014/15: 9. (RLO)

Saison 2013/14: 5. (RLO)

Saison 2012/13: 8. (RLO)

Saison 2011/12: 2. (RLO)

Saison 2010/11: 7. (RLO)

Saison 2009/10: 5. (RLO)



AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des SKR):

- Runde 1:** FK Austria (A) 0:2 (0:2)
- Runde 3:** FC Stadlau 1:3 (1:1)
- Runde 5:** SC Sollenau 2:3 (1:2)
- Runde 7:** SC/ESV Parndorf 1:0 (0:0)
- Runde 9:** SV Schwechat 1:1 (0:0)
- Runde 10:** ASK Ebreichsdorf 1:2 (0:1)
- Runde 12:** First Vienna FC 1:1 (0:0)
- Runde 14:** SC Neusiedl/See 1919 2:0 (2:0)
- Runde 17:** SV Horn 0:2 (0:1)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!

Manfred Polster, 31.12.2015, 10 €
Willibald Bauer, 28.12.2015, 30 €
Mag. Johannes Peyrl, 28.12.2015, 30 €
Erich Kick, 23.12.2015, 200 €
Johann Schmidt, 15.12.2015, 50 €
Anton Dapeci, 11.12.2015, 40 €
Diana Duma, 11.12.2015, 30 €
Karl-Heinz Glasner, 11.12.2015, 60 €
Leopold Kuschny, 11.12.2015, 10 €
Ruth Schiwy, 11.12.2015, 60 €
Helmut & Gertrude Schrenk, 11.12.2015, 60 €
Mag. Karl Wittmann, 11.12.2015, 40 €
Lukas Toman, 09.12.2015, 50 €
Werner Stelzer, 09.12.2015, 40 €
Kurt Reichl, 04.12.2015, 30 €
Martin Tauber, 04.12.2015, 60 €
Martin Orner, 04.12.2015, 110 €
Dr. Friedrich Biber, 03.12.2015, 110 €
Heinz Eder, 03.12.2015, 90 €
Manfred Worschiscek, 03.12.2015, 30 €
Florian Rödl, 03.12.2015, 20 €
Lutz Giese, 02.12.2015, 10 €
Peter Orsi, 27.11.2015, 50 €
BMST Josef Ehn, 27.11.2015, 10 €
Dr. Thomas Holzgruber, 27.11.2015, 10 €
Markus Kubanek, 27.11.2015, 10 €
Wolfgang Toman, 10.11.2015, 25 €
anonyme Spende, 03.11.2015, 200 €
Stefan Preisinger, 30.10.2015, 200 €
Alexandra Pitsch, 30.10.2015, 25 €
Ludwig Leitner, 29.10.2015, 60 €
Johannes Mikolitsch, 15.10.2015, 30 €
Alexander Kramer, 15.10.2015, 80 €
anonyme Spende, 08.10.2015, 10.000 €
Lutz Giese, 02.10.2015, 10 €
Wolfgang Toman, 29.09.2015, 25 €
anonyme Spende, 11.09.2015, 8 €
Christoph Fleckl, 08.09.2015, 20 €
Franz Keiblinger, 28.08.2015, 20 €
anonyme Spende, 20.08.2015, 100 €
Wiener Wirtschaftsklub, 18.08.2015, 200 €
Wolfgang Toman, 10.08.2015, 30 €
Josef Urban, 30.07.2015, 200 €
Franz Dallamahsl, 30.07.2015, 12 €
Herbert Weinberger, 30.07.2015, 12 €

Familie Svatik, 16.07.2015, 200 €
anonyme Spende, 12.07.2015, 20 €
Fr. Svatik, 01.07.2015, 50 €
Spenden Mitgliederversammlung, 23.06.2015, 446 € 25 ct
Fr. Svatik, 16.06.2015, 50 €
anonyme Spende, 09.06.2015, 80 €
Wolfgang Toman, 13.05.2015, 25 €
Martin Tauber, 07.05.2015, 150 €
Klaus Kirchmayr, 20.04.2015, 300 €
anonyme Spende, 31.03.2015, 210 €
Patrick Hogan, 13.03.2015, 30 €
Markus Kubanek, 04.03.2015, 100 €
anonyme Spende, 02.03.2015, 15.000 €
Ingrid Maier, 20.02.2015, 10 €
Wolfgang Toman, 06.02.2015, 25 €
Helmut Prohaska, 27.01.2015, 40 €
Rainer Krüger, 27.01.2015, 10 €
Martin Orner, 22.01.2015, 110 €
Mathias Filzmaier, 20.01.2015, 60 €
Alfred Böck, 19.01.2015, 140 €
Karl Klein, 19.01.2015, 90 €
Erich Kick, 01.01.2015, 110 €
Dorel Coban, 14.01.2015, 10 €
Gerhard Lechner, 13.01.2015, 110 €
Gerhard Wittmann, 13.01.2015, 10 €
Manfred Modli, 12.01.2015, 10 €
Klaus Kirchmayr, 12.01.2015, 10 €
Dr. Friedrich Biber, 12.01.2015, 110 €
Christoph Mauz, 09.01.2015, 60 €
Martin Kreidl, 08.01.2015, 110 €
Gertrude Schrenk, 08.01.2015, 20 €
Helmut Schrenk, 08.01.2015, 60 €
Leopold Kuschny, 07.01.2015, 10 €
Christian Peterka, 07.01.2015, 10 €
Karl Glaser, 07.01.2015, 60 €
Ruth Schiwy, 07.01.2015, 60 €
Anton Roiss, 07.01.2015, 10 €
Manfred Polster, 07.01.2015, 40 €
Kurt Reichinger, 07.01.2015, 30 €
Dr. Thomas Holzgruber, 07.01.2015, 10 €
Andreas Jaquemar, 07.01.2015, 365 €
Ingrid Fels, 05.01.2015, 10 €
Bernhard Grundei, 02.01.2015, 30 €
Heinz Kutheil, 02.01.2015, 10 €

GESAMTSUMME DER SPENDEN 2015: 30.918,25

**DER WIENER SPORTKLUB BEDANKT SICH BEI
ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN,
DIE DEN WSK 2015 FINANZIELL UNTERSTÜTZT HABEN!**